

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.03.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jens Timm

FDP / Liberale Liste Karlsbad

Herr Björn Kornmüller (beratend)

Freie Wähler

Herr Alexander Bodemer (beratend)

Frau Heike Christmann

Herr Jürgen Herrmann

Herr Otto Höger

Herr Hans-Gerhard Kleiner (beratend)

Frau Heidi Ochs

Herr Karl-Heinz Ried (Vertreter)

CDU

Herr Jürgen Dummler (Vertreter)

Herr Steffen Langendörfer

Herr Roland Rädle (Vertreter)

SPD

Herr Reinhard Haas

Herr Michael Nowotny (beratend)

Frau Cornelia Nürnberg

Herr Jens Walch

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther

Herr Thomas Guthmann

Herr Andreas Hartmann (beratend)

Frau Simone Rausch

Herr Uwe Rohrer

von der Verwaltung

Herr Joachim Guthmann

Herr Benedikt Kleiner

Herr Ronald Knackfuß

Frau Marielle Reuter

Herr Dr. Klaus Rösch

Abwesend:

Freie Wähler

Herr Michael Wenz entschul.

CDU

Herr Nicki Konstandin entschul.

Herr Norbert Ried entschul.

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt entschul.

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgaben
- 2 Fragen der Gemeinderäte
- 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche
- 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Guttmannstraße 8
Bauantrag mit Befreiung: Errichtung einer temporären Containeranlage als
Interimslösung während Sanierungsmaßnahmen
Grundstück: Guttmannstraße 8, Langensteinbach, Flst.Nr. 7958/30
Vorlage: 60/0901/2020
- 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - In der Striet 7
Bauantrag mit Befreiung: Umbau des bestehenden Wohnhauses, Errichtung
von Balkonen
Grundstück: In der Striet 7, Langensteinbach, Flst.Nr. 8447
Vorlage: 60/0902/2020
- 4 Genehmigung von Protokollen
- 5 Verschiedenes
- 6 Fragen der Zuhörer

zu 1 Bekanntgaben

Keine.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

2.1 Baustelle Scheffelstraße

GR Rädle erkundigt sich nach der Baustelle in der Scheffelstraße. Hier sei nach der Leerrohrverlegung im letzten Jahr erneut die Straße aufgerissen worden.

OBM Knackfuß kann dies bestätigen. Es handelt sich um Nacharbeiten der Firma „Omexom“. Die Leerrohre im letzten Jahr wurden nicht richtig verlegt, daher muss hier nachjustiert werden. Die erneuten Arbeiten kosten die Gemeinde nichts. Eigentlich waren die Arbeiten schon für letzten Herbst geplant, man wollte jedoch die Anwohner nicht so kurz nach den letzten Arbeiten erneut belasten, daher wurde dies auf das Frühjahr geschoben.

2.2 Internet/ Telekom in Spielberg

GR Hartmann weist darauf hin, dass es in Spielberg teilweise Verbindungsprobleme mit dem Internet gibt. Hierzu wurde bereits die Telekom kontaktiert, diese möchten auch in nächster Zeit handeln. Er möchte wissen, ob man dann diese Straßenöffnung nicht gleich nutzen könnte um Leerrohre zu verlegen.

BM Timm entgegnet, dass dies sehr schwierig ist. Die Verwaltung wird nicht darüber informiert wann solche Maßnahmen durchgeführt werden. Man könne, wenn es so weit ist, nicht so schnell handeln und die Leerrohre mit verlegen.

GR Rohrer möchte dies nicht akzeptieren. Er gibt zu bedenken, dass im umgekehrten Fall, wenn der Landkreis irgendwo Straße und Gehwege öffnet, die Telekom schnell zur Stelle ist und darauf drängt dort mit verlegen zu können.

BM Timm gibt zu verstehen, dass dies schwierig zu vergleichen ist. Ein solcher Konzern könne diesbezüglich handeln. Die Gemeinde braucht aber z.B. eine gewisse Vorlaufzeit, um auch das entsprechende Material zu besorgen.

OBM Knackfuß gibt an, dass es bekannt ist, dass es in Spielberg gewisse Versorgungspässe durch die Telekom gibt. Er erklärt noch einmal, dass nicht bekannt ist, welche Arbeiten die Telekom, wann durchführt. Bisher gibt es keine verkehrsrechtliche Anordnung.

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche

zu 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Guttmanstraße 8 Bauantrag mit Befreiung: Errichtung einer temporären Containeranlage als Interimslösung während Sanierungsmaßnahmen Grundstück: Guttmanstraße 8, Langensteinbach, Flst.Nr. 7958/30 Vorlage: 60/0901/2020

Frau Reuter stellt das Baugesuch vor: Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Langensteinbach Süd“ in Karlsbad-Lagensteinbach.

Für die Ludwig-Guttman-Schule wurde bereits ein Bauantrag für Sanierungsmaßnahmen eingereicht. Diese entsprechen dem Bebauungsplan und müssen daher nicht im Ausschuss beraten werden.

Für die Zeit der Sanierung ist die Aufstellung von Containern als Interimslösung vorgesehen.

Diese Container müssen außerhalb der Baugrenze errichtet werden. Obwohl es nur eine temporäre Einrichtung ist, ist hier ein Bauantrag und somit formal auch eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes bzgl. Überschreitung der Baugrenze notwendig. Da es sich nur um eine Interimslösung handelt ist diese Befreiung aus Sicht der Verwaltung vertretbar und es wird daher empfohlen das Gemeindeeinvernehmen zu erteilen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen zu der beantragten Befreiung für die Überschreitung der Baugrenze und damit zum gesamten Bauvorhaben. Der Beschluss erfolgt einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

**zu 3.2 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - In der Striet 7
Bauantrag mit Befreiung: Umbau des bestehenden Wohnhauses, Errichtung von Balkonen
Grundstück: In der Striet 7, Langensteinbach, Flst.Nr. 8447
Vorlage: 60/0902/2020**

Die GRe Rausch, Rädle und Höger sind befangen und verlassen den Sitzungstisch.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des alten Bebauungsplanes „Strietwiesen“ in Karlsbad-Langensteinbach.

Der Umbau des bestehenden Wohnhauses wurde bereits 2018 beantragt und genehmigt. Die neue Planung sieht nun eine Vergrößerung der Balkone vor. Die Balkone in süd-östlicher Richtung zur Schillerstraße überschreiten die vom Bebauungsplan festgesetzte Bauflucht. Diese wurde bei diesem Grundstück weiter zurückgesetzt, als bei den weiteren Grundstücken in der Schillerstraße. Eine optisch einheitliche Bauflucht gegenüber den weiteren Gebäuden entlang der Straße wird eingehalten. Bereits bei der ersten Planung überragten die Balkone die festgesetzte Bauflucht, auch damals wurde eine Befreiung erteilt. Das neue Vorhaben wurde mit dem Kreisbaumeister besprochen. Er sieht es auch dieses Mal als genehmigungsfähig an. Durch den Ausschuss ist jedoch abermals die Zustimmung zur Befreiung zu beschließen. Auch die Verwaltung hält das Vorhaben für städtebaulich vertretbar und empfiehlt daher das Gemeindeeinvernehmen für die Überschreitung der Bauflucht zu erteilen.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erteilt das Gemeindeeinvernehmen für die Befreiung zur Überschreitung der Bauflucht und damit zum gesamten Bauvorhaben. Der Beschluss erfolgt einstimmig, mit 13 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 4 Genehmigung von Protokollen

Die GRe Rausch, Rädle und Höger nehmen wieder an der Sitzung teil.

BM Timm gibt an, dass das Protokoll durchgereicht wurde und aus den Reihen des Gremiums keine Änderungswünsche vorgetragen wurden.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 12.02.2020 einstimmig mit 16 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

zu 5 Verschiedenes

5.1 Busverbindung Ittersbach/ Leserbriefe BNN

BM Timm äußert sich zu falschen Darstellungen in den BNN zum Busverkehr in Karlsbad-Ittersbach und darauf folgende Leserbriefe.

Er habe gegenüber der Presse nie die fehlende Kompromissbereitschaft der Anwohner bemängelt, das möchte er hiermit klarstellen. Dies wurde der BNN auch nach deren Veröffentlichung mitgeteilt. Es war weder von der Verwaltung noch vom Landkreis geplant die Buslinien durch die Bahnhofstraße fahren zu lassen. Im Gegenteil: Die Verwaltung hat durch Gespräche bei den verschiedenen Beteiligten als Sofortmaßnahme erreicht, dass die Linie 720 nicht mehr dort gefahren wäre, sondern stattdessen zum Gewerbegebiet „Stöckmädle“ und dort geendet wäre. Dort müsste man dann, um nach Ittersbach zu kommen, in die Bahn umsteigen. Dies hätte 20 Busse am Tag weniger bedeutet. Allerdings wurde dies vom Ortschaftsrat abgelehnt und nicht gewünscht, weshalb dies nicht umgesetzt werden konnte. Man wird aber weiter versuchen die Situation zu verbessern und eine Veränderung der Linieneinführung der Buslinien 715 und 717 zu erreichen.

5.2 Werbeplakat Waldenserstraße

Frau Reuter informiert das Gremium, dass – wie befürchtet – das Versagen des Gemeindevorstandes zu dem geplanten Werbeplakat in der Waldenserstraße 103 durch die Baurechtsbehörde im Landratsamt ersetzt und mittlerweile eine Baugenehmigung ausgesprochen wurde.

zu 6 Fragen der Zuhörer

Keine.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Marielle Reuter
Protokollführerin

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson